SOLARE WÄRME NETZE

Solnet Plus

Solare Wärmenetze für den kommunalen Klimaschutz

Große Solarthermieanlagen

- beschleunigen die kommunale Wärmewende
- ersetzen fossile Brennstoffe in städtischen Wärmenetzen
- versorgen ländliche Nahwärmenetze
- sind wirtschaftlich und kostenstabil
- sind mit anderen Wärmeerzeugern (z.B. BHKW) kombinierbar

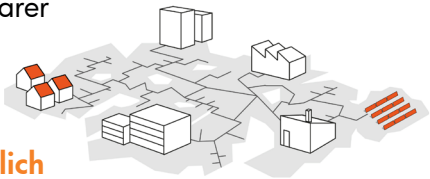
www.solare-wärmenetze.de

SOLARE WÄRME NETZE

Wärme macht über 50 % der in Deutschland jährlich benötigten Endenergie aus

Emissionsfreie Wärme im großen Stil

Bereits rund 45 solarthermische Großanlagen in Deutschland speisen Sonnenenergie in Wärmenetze ein und versorgen damit Haushalte, öffentliche Gebäude und Betriebe mit Wärme für Heizung und Warmwasser.
Die Wärme aus Solarthermieanlagen ist emissionsfrei, Solarwärme ist überall verfügbar. Durch Anschluss an ein solares Wärmenetz kann die Wende von fossilen Brennstoffen zu erneuerbarer Wärme für ganze Stadtviertel gelingen.



Technisch und betriebswirtschaftlich verlässlich

Die Technik solarthermischer Großanlagen und Wärmenetze ist ausgereift und marktverfügbar. Die Wärmepreise sind auf Jahrzehnte im Voraus berechenbar und unabhängig von Preisen anderer Energieträger. Solarthermieanlagen können in bestehende Wärmenetze eingefügt werden, dort vorhandene Wärmeerzeuger ergänzen und fossile Energieträger ersetzen.

Förderung für Planung und Investition

Fördermittel zur Erstellung von Wärmeversorgungskonzepten, z.B. einer kommunalen Wärmeplanung, sowie zur Errichtung von Wärmenetzen und Solarthermieanlagen stehen bereit.

KOMMUNEN

Ein solares Wärmenetz für Ihre Kommune

Mit dem Ausbau von solaren Wärmenetzen können Kommunen einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Sie tragen damit zur kommunalen Daseinsvorsorge bei und fördern zugleich die regionale Wertschöpfung.

Um Kommunen bei der Planung solarer Wärmenetze zu unterstützen, bietet SolnetPlus:

- Infotouren
- Planungsworkshops
- Methodik für strukturierte Flächenanalyse
- Publikationen

WÄRMEVERSORGER

Solarthermie in Ihrem Portfolio – Ihr innovatives Wärmenetz

Große Solarthermieanlagen werden von Wärmeversorgern und Stadtwerken aus betriebswirtschaftlichen Gründen und als Maßnahme des lokalen Klimaschutzes realisiert. Die langfristige wirtschaftliche Lösung mit stabilen Wärmekosten und technischer Flexibilität ist bewährt.

SolnetPlus bietet für Wärmeversorger, Stadtwerke und weitere Marktakteure:

- Teilnahme an Projektkreisen
- Informations- und Schulungsangebote

POLITIK & BEHÖRDEN

Solare Wärmenetze – planen und genehmigen

Für die Realisierung von Solarthermie-Freiflächenanlagen sind einfache und in den einzelnen Bundesländern einheitliche Genehmigungsverfahren eine zentrale Voraussetzung.

Um die Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, bietet SolnetPlus:

- Analyse bisheriger Genehmigungsverfahren
- Leitlinien und Mustergenehmigungsverfahren
- Erprobung an konkreten Projekten
- Handlungsempfehlungen und Workshops

SOLARE WÄRME NETZE

SolnetPlus

Das Projekt SolnetPlus – Solare Wärmenetze als eine Lösung für den kommunalen Klimaschutz soll die Einbindung von großen Solarthermieanlagen in Nah- und Fernwärmenetze befördern.
Laufzeit 2021-2024

Ziele von SolnetPlus

- Bau solarer Wärmenetze anregen
- Erfolgreiche technische Konfigurationen teilen
- Schnellere Genehmigungsverfahren erreichen

Zielgruppen

- Kommunen
- Wärmeversorger, Stadtwerke und Planende
- Energiepolitik und Behörden

Partner:

AGFW

difu Deutsches Institut für Urbanistik

HAMBURG INSTITUT

solites

Solarthemen

unterstützt durch die Industrieinitiative Solare Wärmenetze der Solarthermieanbieter (IniSW)

Kontakt und weitere Informationen

Solites – Steinbeis Forschungsinstitut für solare und zukunftsfähige thermische Energiesysteme

info@solites.de | Tel +49 (0)711 673 2000–0
www.solites.de

Abonnieren Sie den Newsletter zu Solaren Wärmenetzen:
www.solare-wärmenetze.de/newsletter

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Publikation liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Fördermittelgeber wieder. Weder die Fördermittelgeber noch die AutorInnen übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.
Bildquellen: S.1 Vattenfall Wärme Berlin AG ,S.2 Solites; S. 3 ob. travelview, mi. tinadefortunata, u. Guido Bröer Solarthemen
Stand Flyer: Feb 2022